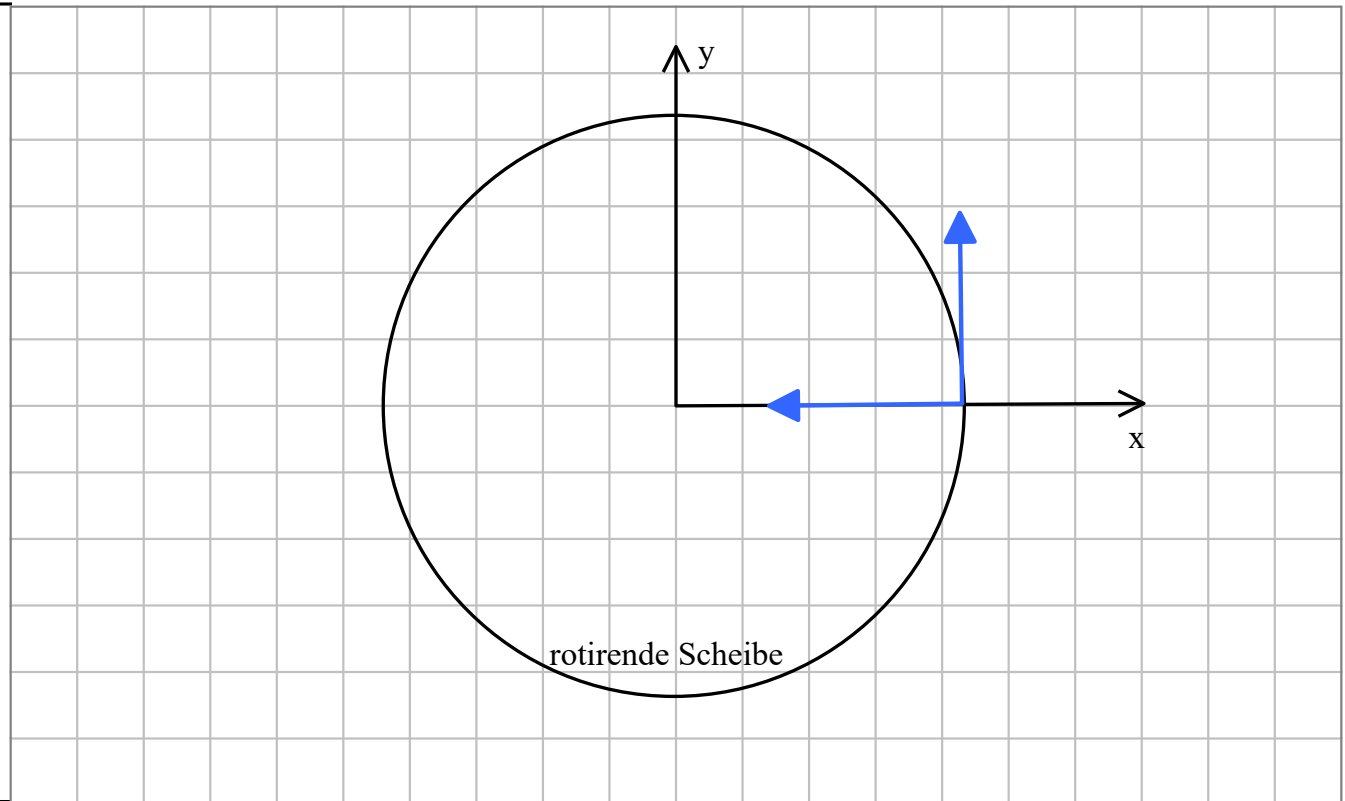


```
> restart;
> Digits:=30: interface(displayprecision=5):
```

Zum Rechnen ein Koordinatensystem festlegen:

Kartesisches Koordinatensystem fest mit der Erde verbunden. Nullpunkt in die Mitte des Drehtellers. X-Achse nach rechts. Zum Zeitpunkt $t=0$ erfolgt der Schuss. Der Spieler steht dabei auf der x-Achse.

Skizze:



Beim Schuss bekommt der Ball vom Spieler eine Geschwindigkeit v zusammengesetzt aus zwei Komponenten.

```
> v = <v[x],v[y]>;
```

$$v = \begin{bmatrix} v_x \\ v_y \end{bmatrix} \quad (1)$$

Die x-Komponente der Geschwindigkeit ist in der Aufgabe direkt mit $v_x = -2 \text{ m/s}$ angegeben. Minus, weil in Richtung des Nullpunkts geschossen wird.

Die y-Komponente der Geschwindigkeit entsteht durch die Drehbewegung. Der Spieler bewegt sich auf der Scheibe mit der Bahngeschwindigkeit zum Zeitpunkt $t=0$:

```
> v[Spieler] = <0,omega * r>;
```

$$v_{\text{Spieler}} = \begin{bmatrix} 0 \\ \omega r \end{bmatrix} \quad (2)$$

Die Parameter der Kreisbewegung sind in der Aufgabe gegeben:

```
> r = 2*Unit(m);
```

$$r = 2 \text{ [m]} \quad (3)$$

```
> omega = 2*Pi/(`1.5` * Unit(min));
```

(4)

$$\omega = \frac{2\pi}{1.5 \text{ [min]}} \quad (4)$$

```
> omega = evalf(2*Pi/(1.5 * Unit(min)));
```

$$\omega = \frac{4.18879}{\text{[min]}} \quad (5)$$

```
> simplify((5));
```

$$\omega = 0.06981 \left[\frac{1}{s} \right] \quad (6)$$

Die Startgeschwindigkeit des Balls ist also

```
> v = <-2*Unit(m/s),0> + v[Spieler];
```

$$v = v_{\text{Spieler}} + \begin{bmatrix} -2 \left[\frac{m}{s} \right] \\ 0 \end{bmatrix} \quad (7)$$

```
> simplify(subs((2),(3),(6),(7)));
```

$$v = \begin{bmatrix} -2 \left[\frac{m}{s} \right] \\ 0.13963 \left[\frac{m}{s} \right] \end{bmatrix} \quad (8)$$

Annahme: Die Reibung des rollenden Balls ist vernachlässigbar. Der Ball rollt über die rotierende Scheibe ohne Geschwindigkeitsänderung.

Der Ort des Balls ist dann

```
> x = x[0] + v*t;
```

$$x = x_0 + v t \quad (9)$$

Dabei ist x0 die Startposition des Balls zum Zeitpunkt t=0

```
> x[0] = <r,0>;
```

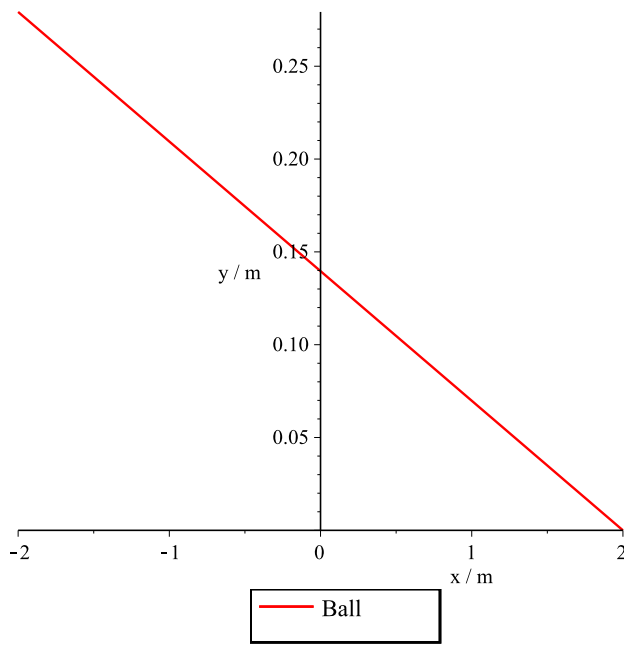
$$x_0 = \begin{bmatrix} r \\ 0 \end{bmatrix} \quad (10)$$

```
> subs((10),(3),(8),(9));
```

$$x = \begin{bmatrix} 2 \text{ [m]} \\ 0 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} -2 \left[\frac{m}{s} \right] \\ 0.13963 \left[\frac{m}{s} \right] \end{bmatrix} t \quad (11)$$

Die Skizze der Bewegung bis zum Zeitpunkt t = 2s im ruhenden Koordinatensystem:

```
> vth:=simplify(rhs(subs(t=p*Unit(s),(11)))/Unit(m)): plot([vth[1],
vth[2],p=0..2],legend="Ball",labels=["x / m","y / m"]);
```



Gefragt ist nach der Distanz des Balls zur Drehachse. Exakt gerechnet müsste der Abstand der Gerade $x(t)$ vom Nullpunkt bestimmt werden

Vermutlich ist es bei dieser Aufgabe ausreichend den Abstand zu berechnen, wenn der Ball bei $x=0$ ist. $x=0$ liefert die Zeit $t=1s$ wie man an der Gleichung (11) sofort ablesen kann.

Der Ort bei $t=1s$ ist

```
> simplify(subs(t=1*Unit(s), (11))) ;
```

$$x = \begin{bmatrix} 0 \\ 0.13963 \text{ [m]} \end{bmatrix} \quad (12)$$

Der Abstand zur Drehachse ist 0,14 m.

Die gezeichnete Bahn auf dem Drehteller soll skizziert werden. Dieses ist ohne Rechnung möglich: Mit einer Hand die Gerade malen und mit der anderen Hand das Blatt drehen.

Die Bahn des Balls auf dem Drehteller: Ein zweites Koordinatensystem v wählen, dass fest mit dem Drehteller verbunden ist. Zum Zeitpunkt $t=0$ sollen beide Koordinatensysteme übereinanderliegen $v = x$.

Die Transformationsvorschrift zwischen den beiden Koordinatensystemen ist die Drehung.

```
> v = <<cos(omega*t), -sin(omega*t)>>|<sin(omega*t), cos(omega*t)>> .
    x;
```

$$v = \begin{bmatrix} \cos(\omega t) & \sin(\omega t) \\ -\sin(\omega t) & \cos(\omega t) \end{bmatrix} \cdot x \quad (13)$$

Die Bahn des Balls in das rotierende Koordinatensystem transformieren

> subs((11),(6),(13)) ;

$$v = \begin{bmatrix} \cos\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) & \sin\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) \\ -\sin\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) & \cos\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 2 \llbracket m \rrbracket - 2 t \left\lfloor \frac{m}{s} \right\rfloor \\ 0.13963 t \left\lfloor \frac{m}{s} \right\rfloor \end{bmatrix} \quad (14)$$

Das Matrixprodukt ausgeschrieben

> evalf((14)) ;

$$v = \left[\left[\cos\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) \left(2.00000 \llbracket m \rrbracket - 2.00000 t \left\lfloor \frac{m}{s} \right\rfloor\right) \right. \right. \\ \left. \left. + 0.13963 \sin\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) t \left\lfloor \frac{m}{s} \right\rfloor, \right. \right. \\ \left. \left[-1.00000 \sin\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) \left(2.00000 \llbracket m \rrbracket - 2.00000 t \left\lfloor \frac{m}{s} \right\rfloor\right) \right. \right. \\ \left. \left. + 0.13963 \cos\left(0.06981 \left\lfloor \frac{1}{s} \right\rfloor t\right) t \left\lfloor \frac{m}{s} \right\rfloor \right] \right] \quad (15)$$

Die Kurve v bis zum Zeitpunkt t=2s darstellen:

> vrh:=rhs(simplify(subs(t=p*Unit(s),(15))/Unit(m))); plot([vrh[1], vrh[2],p=0..2],legend="Kurve auf Scheibe",labels=["v₁ / m", "v₂ / m"]);

$$vrh := \begin{bmatrix} 2.00000 \cos(0.06981 p) - 2.00000 \cos(0.06981 p) p + 0.13963 \sin(0.06981 p) p \\ -2.00000 \sin(0.06981 p) + 2.00000 \sin(0.06981 p) p + 0.13963 \cos(0.06981 p) p \end{bmatrix}$$

